heim und Gau-Odernheim; letzteres ehemals freie Reichsstadt mit einer im 15. Jahrhundert erbauten Kirche.

5. Der Kreis Worms, mit 40 Gemeinden.

Worms mit den eingemeindeten Orten Neuhausen, Hochheim und Pfifflig heim mit 40 700 E., schon den Römern bekannt und ein Lieblingsaufenthalt Karls d. Großen, durch die neu erbaute prachtvolle Ernst-Ludwigsbrücke mit dem jenseitigen Ufer (Rosengarten) verbunden, ist eine durch Reichstage und andere Begebenheiten (Siegfried und Chriemhilde, Luther 2c.) historisch berühmte Stadt. Garnison, 118. Inf.-Reg.

Seit 1076 durch Heinrich IV. zur freien Reichsstadt erhoben (Wandgemälde im Stadthause), war Worms viele Jahrhunderte hindurch von hervorragender Bedeutung; aber durch den 30jährigen Krieg zerstört und am 31. Mai 1689 durch die Franzosen vollständig niedergebrannt, hat es erst in neuerer Zeit angefangen, sich zu heben und zu vergrößern.

Lederfabriken von Heyl, Dörr und Reinhart, Schnellpressenfabrik, Kunstwolle-, Cichorien-, Malz- und chemische Fabriken, Bierbrauereien von Werger, Oertge, Rühl 2c., Weinhandlungen von Valckenberg und Langenbach, Holz- und Steinkohlenhandlungen. Gymnasium und Realschule, die vier Volksschulhäuser, die neue Gewerbeschule, der Wasserturm, der prachtvolle, weithin sichtbare Dom, die Liebfrauenkirche (Liebfrauenmilch), die alte Martinskirche, an die Zeit Julians erinnernd, unter welchem der heilige Martinus 355 den Märtyrertod erlitt, die byzantinisch-gotische Paulskirche, zur Aufbewahrung hier und in der Umgegend gefundener Altertümer (zum Teil aus römischen und fränkischen Gräbern stammend) hergerichtet; die Dreifaltigkeitskirche mit einer prachtvoll von W. Sauer aus Frankfurt a. O. 1881 erbauten Orgel; die aus den ersten christl. Jahrhunderten stammende und bei dem Stadtbrande 1689 vollständig erhaltene Synagoge, wohl die älteste Deutschlands, das neue Gymnasium, der Bürgerhof (Stadthaus), das Kaiserliche Postamt, das zwischen dem Bahnhofe und Dom befindliche, weithin sichtbare Volkstheater (Festhaus), das Lazarett, die neue Kaserne und der Wasserturm sind stattliche Gebäude. Der Garten des H. v. Heyl mit großen Gewächshäusern, sowie die um die ganze Stadt ziehende, mit Ziergehölzen bewachsene Promenade sind sehenswert. Das 1868 errichtete Lutherdenkmal mit 12 stattlichen Bildsäulen erinnert an den Reichstag von 1521 und die Reformationszeit; das Luginsland, der höchste Punkt des Walls, an Friedrich II. (1235), der hier seinen Sohn gefangen hielt. Ein neuer großer Hafen nebst schönem Lagerhause und die neue Eisenbahnbrücke über den Rhein, die neuen Straßen, besonders die nach dem Bahnhof führende schöne Kaiser-Wilhelm-Straße zeigen, daß Worms in raschem Aufblühen begriffen ist.

Bei dem nahen Pfifflig heim steht der Lutherbaum, eine Ulme, die 1870 von einem Sturme abgebrochen wurde, jedoch wieder neue Schößlinge trieb; Osthofen, Sitz eines Amtsgerichts mit 3700 E., Westhofen, Mölsheim, Bechtheim, Mettenheim und Alsheim mit ausgedehntem Weinbau; Pfeddersheim mit neuem Amtsgerichtsgebäude, früher Festung (Schlacht 1525); Monsheim, Knotenpunkt dreier Eisenbahnen; Offstein an dem Eisbach (Zuckerfabrik), Heppenheim a. d. W. mit einträglichen Obstbau; Dalsheim mit sehenswerten Überresten früherer Befestigungen, Wachenheim an der Pfrimm, Gundersheim (roter Wein), Eppelsheim, bekannter Fundort vorweltlicher Tiere, Dittelsheim mit schöner Kirche im roman. Stile; Herrnsheim mit Dalbergschem Schloß und Park, dem Freiherrn Heyl von Herrnsheim gehörend, mit schönen Jagdgebiet (Fasanen); Weinhandlung von W. Mahler; ferner nach dem Rheine zu das von Mennoniten bewohnte Ibersheim; Hamm, Eich und Gimbsheim mit Weidenbau und Rohr.

Druck von Theodor Hofmann in Gera.